

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 14

Kiel, den 31. Juli

1959

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen. —

II. Bekanntmachungen.

Urlaub des Bischofs für Schleswig (S. 75). — Kirchentags-Sonntag (S. 75). — Urkunde über die Umgemeindung der Alten-Willinghusener-Siedlung und der Stemwarder Siedlung aus der Kirchengemeinde Steinbek in die Kirchengemeinde Glinde, Propstei Stormarn (S. 75). Ausschreibung von Pfarrstellen (S. 76). — Stellen-ausschreibung (S. 76).

II. Personalien (S. 76).

Bekanntmachungen

Urlaub des Bischofs für Schleswig.

Kiel, den 17. Juli 1959.

Der Bischof für Schleswig D. Wester wird vom 17. August bis 14. September 1959 auf Urlaub abwesend sein. Er wird durch mich vertreten. Für den Bischof für Schleswig bestimmte Schreiben sind weiter an seine Anschrift in Schleswig oder in besonderen Fällen an mich nach Kiel zu richten.

Der Bischof für Holstein

D. Salfmann

KL Nr. 744/59.

Kirchentags-Sonntag.

Kiel, den 21. Juli 1959.

Am Sonntag des 9. Deutschen Evangelischen Kirchentags in München, dem 16. August 1959 (12. Sonntag n. Trin.) sollte, wenn möglich, als Predigttext das Evangelium des Sonntags Markus 7, 31—37 gewählt werden, wie es auch in München an diesem Tag verkündigt werden wird. Auch die Einfügung des Kirchentaglies Nr. 205 EKG (Lobt Gott getrost mit Singen) ist erwünscht. — In das Kirchen-gebet sollte schon an den vorangehenden Sonntagen die Für-bitte aufgenommen werden: „Allmächtiger, barmherziger Gott, wir rufen Dich an im Namen Deines lieben Sohnes: sende Deinen Geist in unsere Herzen, daß er uns in alle Wahrheit leite und daß er den Evangelischen Kirchentag mit rechten Werken begnade zum Bau Deiner Gemeinde und zum Preise Deines heiligen Namens. Mach uns allezeit ge-wiß, daß Du unser Gott sein willst und wir Dein Volk sein sollen.“

Meditationen über den Predigttext finden sich in den Göttingern Predigtmeditationen IV und IX.

Die Kirchenleitung

D. Salfmann

KL Nr. 640/59.

Urkunde
über die

Umgemeindung der Alten-Willinghusener-Siedlung und der Stemwarder Siedlung aus der Kirchengemeinde Steinbek in die Kirchengemeinde Glinde, Propstei Stormarn.

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme der Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Steinbek und Glinde und nach Anhörung des Synodalausschusses der Propstei Stormarn in Wahrnehmung der Aufgaben der Propsteisynode sowie der durch die Grenzänderung betroffenen Gemeindeglieder wird angeordnet:

§ 1

Die Gebiete Alte-Willinghusener-Siedlung und Stemwar-der Siedlung werden aus der Kirchengemeinde Steinbek aus-gemeindet und in die Kirchengemeinde Glinde eingemeindet.

§ 2

Die Begrenzung der beiden Siedlungsgebiete wird wie folgt festgelegt:

- a) Die nordwestlich von Glinde gelegene Alte-Willinghuse-ner-Siedlung umfaßt das Gebiet, das im Norden von der projektierten Autobahn Hamburg-Berlin, im Osten von der Glinder Au, im Südosten von der bisherigen Grenze zwischen den Kirchengemeinden Glinde und Steinbek, im Südwesten von der Straße „Bei den Tannen“ durch die auf beiden Seiten dieser Straße gelegenen Grundstücke und im Westen vom Wiesenweg begrenzt wird.
- b) Die nordöstlich von Glinde gelegene Stemwarder Sied-lung umfaßt das Gebiet, das im Norden von der pro-jektierten Autobahn Hamburg-Berlin, im Osten von der Saidkrug-Chaussée und im Süden von dem Grenzweg, dessen Verlängerung sich in nordwestlicher Richtung bis zur Autobahn erstreckt, begrenzt wird.

§ 3

Die Rechte und Pflichten der von der Umgemeindung be-troffenen Gemeindeglieder zur Benutzung des Friedhofs der Kirchengemeinde Steinbek bleiben unberührt.

§ 4

Die Urkunde tritt am Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Kiel, den 21. März 1958.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
(L.S.)
gez. Dr. Epha.
J.-Nr. 3796/58/I/5/Steinbek 1.

Kiel, den 18. Juli 1959.

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.
Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt
Dr. Epha.

J.-Nr. 13 293/59/I/5/Steinbek 1.

Ausschreibung von Pfarrstellen.

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Flemhude**, Propstei Kiel, wird zum 1. November 1959 zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Synodalausschuß in Kiel, Falkstraße 9, zu richten, der die Bewerbungen nach Anhörung des Patronats über das Landeskirchenamt an den Herrn Bischof weiterreicht. Pastorat in gutem Zustand mit Garten ist vorhanden. Günstige Fahrverbindung nach Kiel.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

J.-Nr. 13 298/59/III/4/Flemhude 2.

Die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Bornhöved**, Propstei Plön, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstands nach Präsentation durch den Synodalausschuß. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Synodalausschuß in Preetz einzusenden. Zur Gemeinde gehört außer dem Ort Bornhöved und einer Reihe von Dörfern die Industriesiedlung Trappenkamp. Dort ist der Bau einer Kirche und eines Pastorates geplant. Ausreichender Wohnraum steht im Pastorat Bornhöved zur Verfügung. Das Haus wird renoviert. Gute Schulverbindungen.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.
J.-Nr. 13 775/59/III/4/Bornhöved 2.

Stellenausschreibung.

Die Stelle einer Gemeindegeldverwalterin in der St. Matthäus-Gemeinde Kiel-Gaarden soll zum 1. Oktober 1959 neu besetzt werden. Die Anstellung erfolgt nach dem Kirchengesetz zur Ordnung des Amtes der Gemeindegeldverwalterin vom 29. November 1958. Gewünscht wird die Übernahme der Mädchenkreise der Gemeinde sowie Betätigung in der Buchhaltung des Gemeindebüros.

Die Vergütung erfolgt nach Gruppe VII T.O.N. (im ersten Dienstjahr VIII T.O.N.).

Bewerbungen sind an den Kirchenvorstand der St. Matthäus-Gemeinde, 3. Sdn. Pastor Fritzsche, Kiel-Gaarden, Elisabethstraße 43 (Tel. 7 19 77) zu richten.

J.-Nr. 13 232/59/IX/7/Kiel-St. Matthäus 4.

Personalien

Eingeführt:

Am 12. Juli 1959 der Pastor Klaus Jürgen Thies als Pastor der Kirchengemeinde Moorreege-Seitz, Propstei Pinneberg.

Entlassen:

Aus dem Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins auf seinen Antrag zum 1. Juli 1959 der Pastor Wolfgang Conrad, Bornhöved, zwecks Übertritt in den Dienst der Ev.-Luth. Kirche im Hamburgischen Staate.

Gestorben:



Pastor i. X.

Emil Imbt

geboren am 25. Juni 1891 in Blaubach (Pfalz),
gestorben am 21. Juni 1959 in Schmalenbeck.

Der Verstorbene wurde am 21. Juli 1929 ordiniert. Er war zunächst Hilfsprediger in Wasserthaleben, ab 28. August 1934 Pfarrer in Farnroda und ab 28. August 1937 in Stedtsfeld (Thür.). Im Juli 1945 wurde er auf eigenen Wunsch aus dem Dienst der Thüringer ev. Kirche entlassen und verwaltete vom 15. November 1945 bis 30. Mai 1946 die prot. Pfarrei Konken, Krs. Kusel (Pfalz). Ab 1. Juni 1946 erhielt er einen Dienstauftrag zur Verwaltung der Pfarrstelle Basthorst und wurde dort am 9. September 1951 als Pastor eingeführt. Zum 1. Januar 1959 wurde er in den Ruhestand versetzt.



Pastor i. X.

Hinrich Tams

geboren am 8. Februar 1872 in Brekendorf,
gestorben am 20. Juni 1959 in Rendsburg.

Der Verstorbene wurde am 30. September 1900 ordiniert. Er war zunächst Pastor in Breitenberg, ab 5. Februar 1905 in Kappeln II und ab 26. September 1915 bis zu seiner zum 1. November 1937 erfolgten Versetzung in den Ruhestand Pastor in Großflintbek.



Pastor i. X.

Wilhelm Otte

geboren am 20. April 1875 in Ratzburg,
gestorben am 8. Juli 1959 in Söhenhorn.

Der Verstorbene wurde am 14. August 1904 ordiniert und war bis zu seiner Pensionierung zum 1. April 1945 Pastor in Söhenhorn.